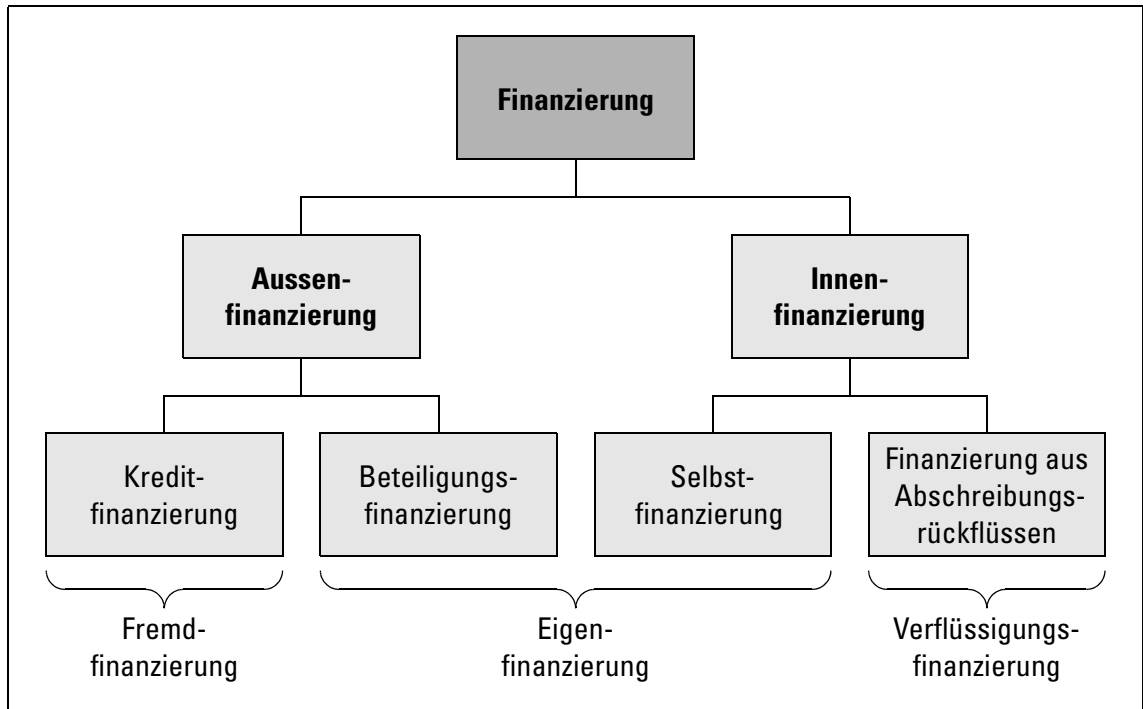


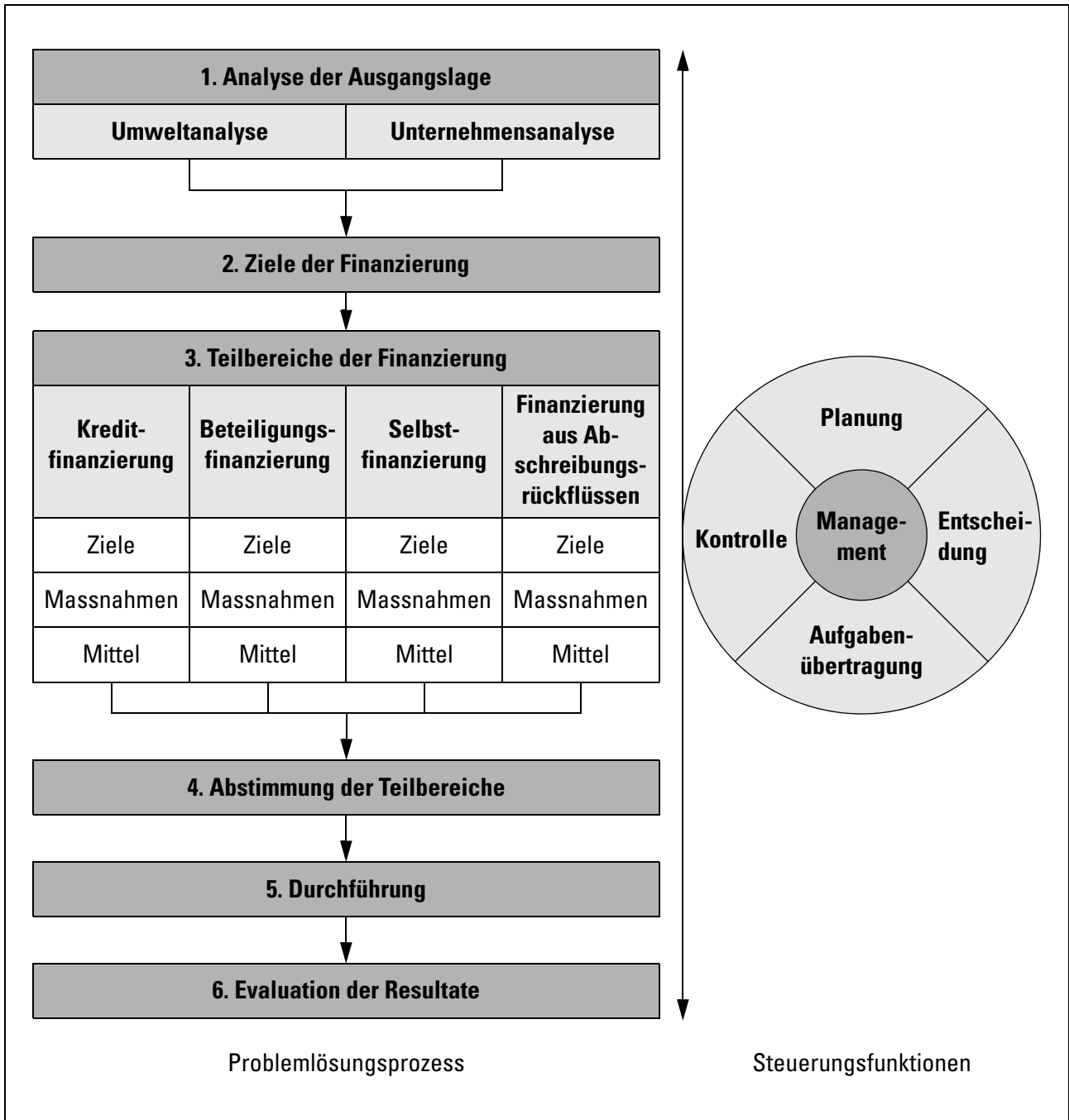
▲ Abb. 1 Zusammenhänge zwischen Kapital, Vermögen, Finanzierung und Investierung

Finanzierungs- Mittel- herkunft	Kapitalzuführung		Vermögens- verflüssigung
	Fremdkapital	Eigenkapital	
Aussenfinanzierung	Kreditfinanzierung	Beteiligungs- finanzierung	Vermögens- liquidation (Desinvestition)
	«Mezzanine» Finanzierung		
Innenfinanzierung	Finanzierung aus Rückstellungsbildung	Selbstfinanzierung	Finanzierung aus Abschreibungs- rückflüssen

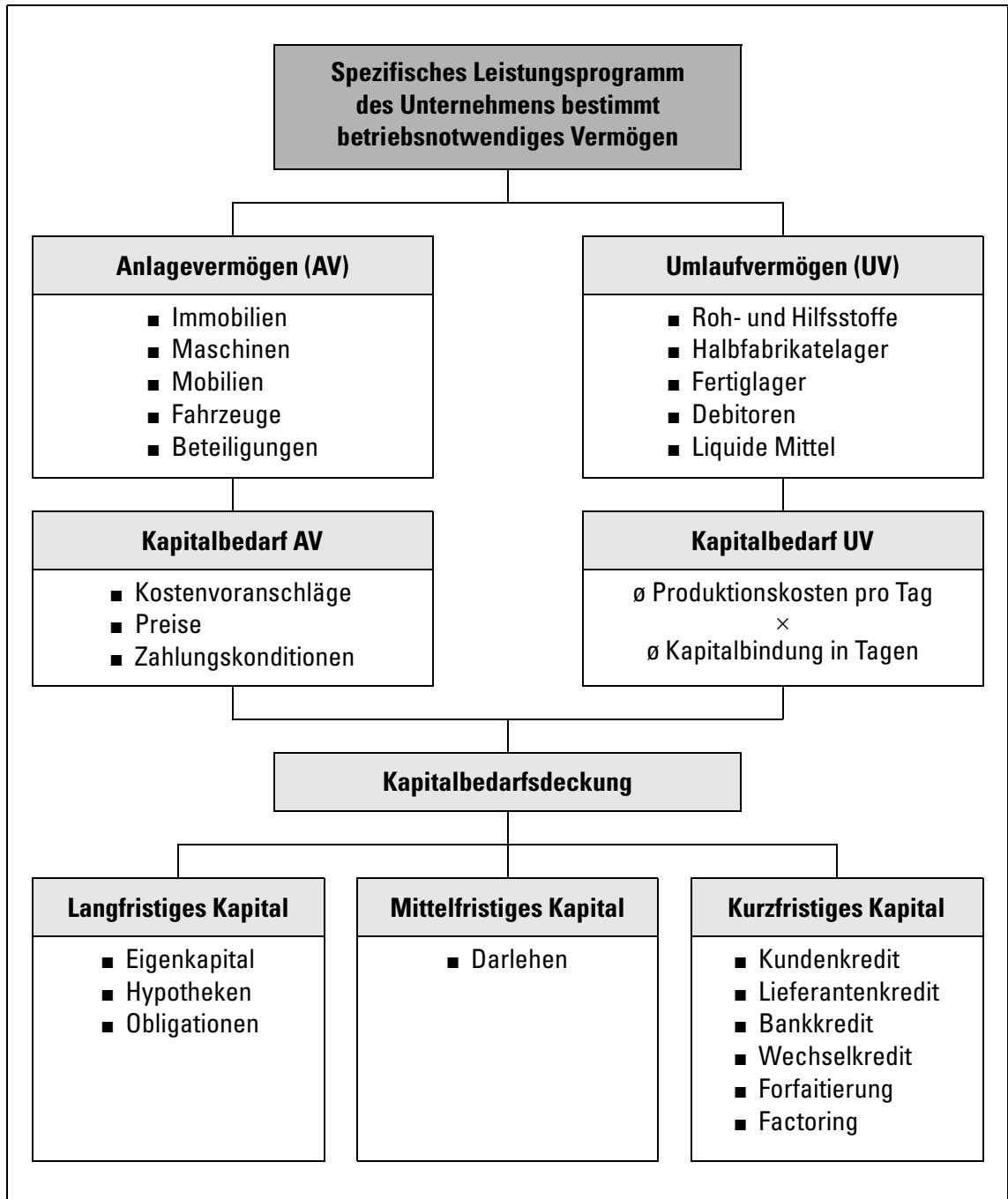
▲ Abb. 2 Betriebliche Möglichkeiten der Geld- bzw. Kapitalzufuhr (nach Volkart/Wagner 2018, S. 571)



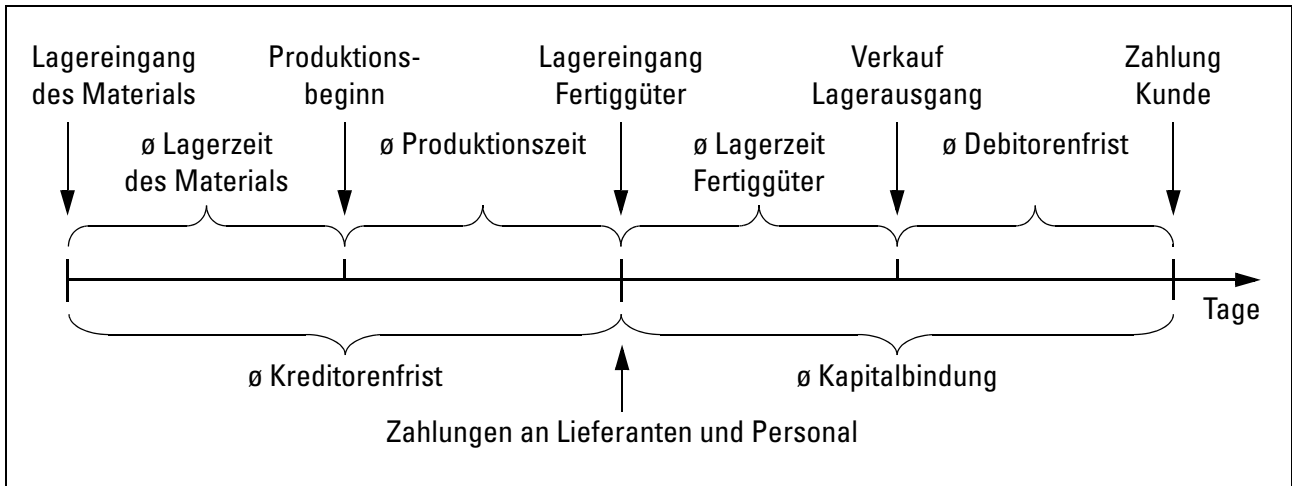
▲ Abb. 3 Hauptformen der Unternehmensfinanzierung



▲ Abb. 4 Problemlösungsprozess der Finanzierung



▲ Abb. 5 Kapitalbedarf und Kapitalbedarfsdeckung (nach Steiner 1988, S. 21)



▲ Abb. 6 Schema der Kapitalbindung

1. Ausgangslage				
a. Fristen des güter- und finanzwirtschaftlichen Umsatzprozesses:				
■ $\emptyset$ Lagerzeit des Materials				15 Tage
■ $\emptyset$ Produktionszeit				60 Tage
■ $\emptyset$ Lagerzeit Fertiggüter				15 Tage
■ $\emptyset$ Debitorenfrist				30 Tage
■ $\emptyset$ Kreditorenfrist				30 Tage
b. Umsatz und Kosten (in Fr.):				
■ geplanter Umsatz pro Jahr				1 440 000
■ Materialkosten pro Jahr				576 000
■ Lohnkosten pro Jahr				360 000
■ Herstellgemeinkosten (HGK) pro Jahr				216 000
■ Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten (VVGK) pro Jahr				144 000
c. Fälligkeiten der Kosten:				
■ $\emptyset$ Fälligkeit der Lohnkosten:			15 Tage nach Produktionsbeginn	
■ $\emptyset$ Fälligkeit der Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten (VVGK):			20 Tage vor Verkauf	
■ $\emptyset$ Fälligkeit der Herstellgemeinkosten (HGK):			bei Produktionsbeginn	
2. Berechnungen				
Kostenart	Auszahlungen		Bindungsdauer (Tage)	kumulierte Auszahlungen
	pro Jahr	pro Tag		
■ Material	576 000	1 600	90	144 000
■ Löhne	360 000	1 000	90	90 000
■ HGK	216 000	600	105	63 000
■ VVGK	144 000	400	50	20 000
Maximaler Kapitalbedarf				317 000
3. Graphische Darstellung				

▲ Abb. 7 Beispiel zur Berechnung des Kapitalbedarfs

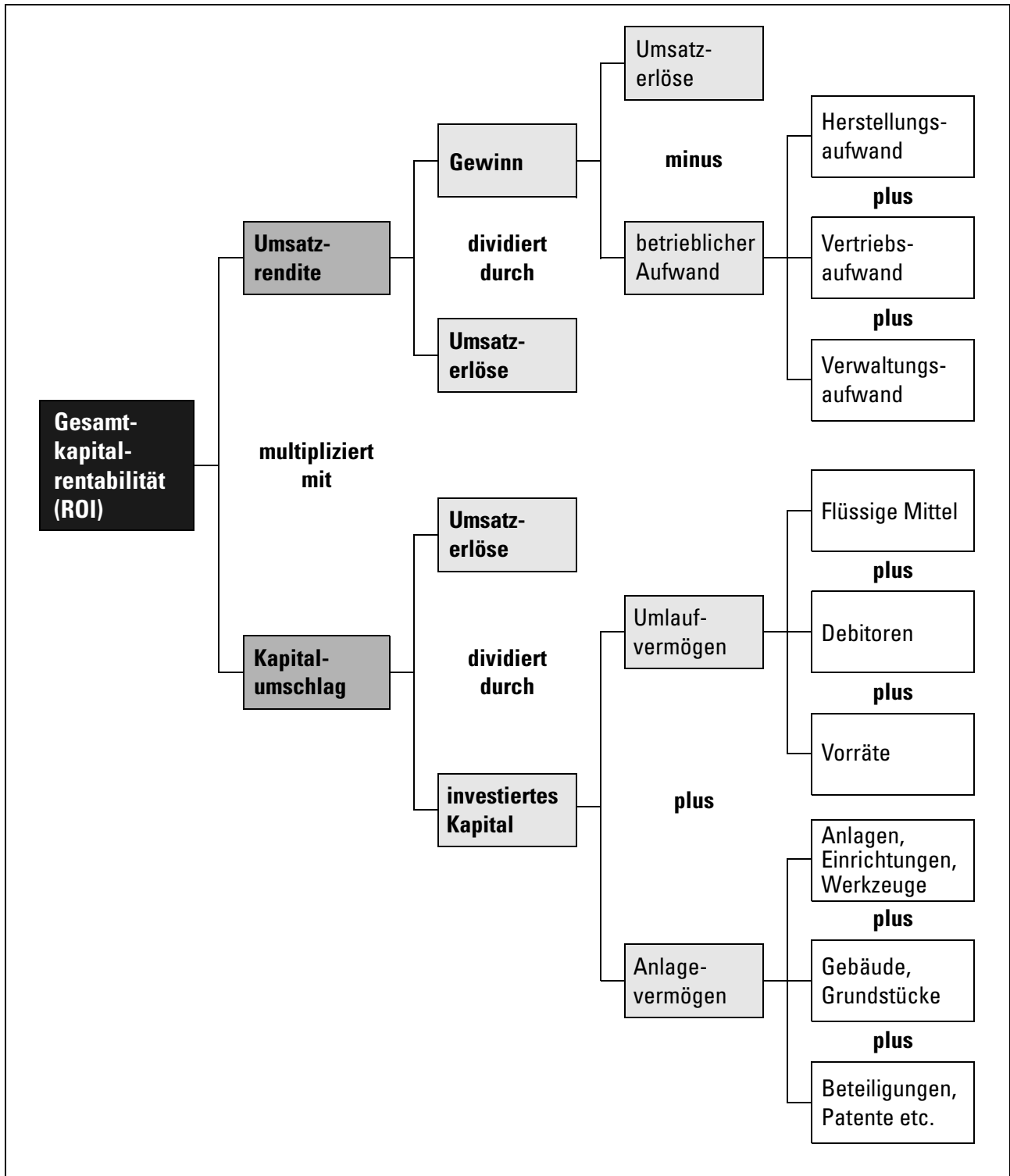
Liquiditätsplan (in 1000 CHF)	1. Quartal			2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
	Januar	Februar	März			
Zahlungsverpflichtungen am Monatsende:						
a) Löhne, Saläre usw.	170	180	180	520	550	520
b) Fällige Lieferantenrechnungen (Waren, Anlagen)	320	430	330	980	1 050	1 000
c) Raum- und Maschinenmiete	110	100	90	300	260	250
d) Bank- und Darlehenszinsen	50	50	50	160	180	200
e) Steuern, Abgaben usw.	30	60	20	110	70	100
f) Übrige Ausgaben (Rückzahlung von Schulden, Kontokorrentkrediten usw.)	–	–	–	–	60	50
<b>Total Geldabgänge (1)</b>	<b>680</b>	<b>820</b>	<b>670</b>	<b>2 070</b>	<b>2 170</b>	<b>2 120</b>
Erwartete Einzahlungen im Laufe des Monats:						
a) Barverkäufe	110	100	120	–	–	–
b) Erwartete Debitoreneingänge	480	450	500	1 950	2 100	1 950
c) Erwartete Akontozahlungen	90	80	20	–	–	–
d) Erlös aus Anlagenverkäufen	–	–	–	–	–	–
e) Übrige Einnahmen (Zinsen, Nebenerlös, Darlehensrückzahlung usw.)	30	40	40	120	140	100
<b>Total Geldzugänge (2)</b>	<b>710</b>	<b>670</b>	<b>680</b>	<b>2 070</b>	<b>2 240</b>	<b>2 050</b>
Saldo Geldströme (2) – (1)	+30	–150	+10	–	+70	–70
+ Anfangsbestand an flüssigen Mitteln (Kasse, Bank, Post)	20	50	10	20	20	90
+ zu beschaffende Mittel (Kredite, liquiditätspolitische Massnahmen)	–	110	–	–	–	–
= Endbestand an flüssigen Mitteln	50	10	20	20	90	20

▲ Abb. 8 Beispiel eines kurzfristigen Finanzplans (Steiner 1988, S. 46)

<b>Finanzplan</b> (in 1000 CHF)	Ist 20.1	Plan 20.2	Plan 20.3	Plan 20.4
Reingewinn	200	300	400	450
+ Abschreibungen	100	200	250	300
= Cash-flow (brutto)	300	500	650	750
– Gewinnausschüttungen	50	75	100	100
= Cash-flow (netto)	250	425	550	650
+ Kreditoren	50	–	–	–
+ Darlehen	100	–	–	–
+ Kapitalerhöhung	–	500	–	–
+ Verkauf von Beteiligungen	–	–	350	–
<b>totaler Mittelzufluss (1)</b>	<b>400</b>	<b>925</b>	<b>900</b>	<b>650</b>
Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen	50	600	400	150
+ Debitoren	50	200	150	100
+ Warenlager	100	300	300	100
+ Kreditorenrückzahlung	–	50	100	100
+ Rückzahlung Darlehen	–	–	–	100
<b>totale Mittelverwendung (2)</b>	<b>200</b>	<b>1 150</b>	<b>950</b>	<b>550</b>
Mittelbedarf/Mittelüberschuss				
■ pro Jahr	+200	–225	–50	+100
■ kumuliert	+200	–25	–75	+25

▲ Abb. 9 Beispiel eines langfristigen Finanzplans





▲ Abb. 10 Du Pont-Schema<sup>1</sup>

1 In diesem Rendite-Schema ist zu beachten, dass beim Gewinn keine Fremdkapitalzinsen wie in Formel (17) berücksichtigt werden. Der Grund liegt darin, dass dieses ursprüngliche Schema in den Geschäftsbereichen der Firma Du Pont angewendet wurde, die nicht mit verzinlichem Fremdkapital arbeiten durften. Dies ist übrigens auch der Grund dafür, dass in der Literatur die Formel (18) häufig nur den Gewinn, nicht aber die Fremdkapitalzinsen beinhaltet.

Am 1. November 2019 trat das neue Bundesgesetz zur Umsetzung von Empfehlungen des Global Forum über Transparenz und Informationsaustausch für Steuerzwecke in Kraft. Grundidee der neuen Regelung ist, mehr Transparenz zu schaffen und auf diese Weise Kriminalität, Geldwäscherei und Steuerhinterziehung zu verhindern.

«Gemäss dem Gesetz sind Inhaberaktien nur noch zulässig, wenn die Gesellschaft Beteiligungspapiere an einer Börse kotiert oder die Inhaberaktien als Bucheffekten ausgestaltet hat. 18 Monate nach Inkrafttreten, d.h. am 1. Mai 2021, werden unzulässige Inhaberaktien in Namenaktien umgewandelt.»

«Bucheffekten werden durch Hinterlegung von Wertpapieren (bei physischen Titeln) bei einer Verwahrungsstelle oder durch Eintragung von Wertrechten (wenn keine physischen Titel vorhanden sind) im Hauptbuch einer Verwahrungsstelle und deren Gutschrift auf einem Effektenkonto geschaffen. Durch die Gutschrift auf einem Effektenkonto ist feststellbar, wer die Bucheffekten besitzt. Verwahrungsstellen sind vor allem Banken, Effektenhändler. Diese unterstehen dem Geldwäschereigesetz.» (Weill 2019, S. 41)

«Weiter sieht das Gesetz eine Busse für Aktionäre oder Gesellschaften vor, die es versäumen, die wirtschaftlich berechtigten Personen zu melden oder das Aktienbuch sowie das Verzeichnis über die an Aktien wirtschaftlich berechtigten Personen zu führen. Zudem verpflichtet das Gesetz Rechtseinheiten mit Hauptsitz im Ausland und tatsächlicher Verwaltung in der Schweiz, am Ort der tatsächlichen Verwaltung ein Verzeichnis ihrer Inhaber zu führen.»

[https://www.efd.admin.ch/efd/de/home/dokumentation/nsb-news\\_list.msg-id-76559.html](https://www.efd.admin.ch/efd/de/home/dokumentation/nsb-news_list.msg-id-76559.html)

▲ Abb. 11 Zulässigkeit von Inhaberaktien in der Schweiz

<b>Kapitalerhöhung der Industrie AG</b>	
<p>Die ordentliche Generalversammlung der Industrie AG vom 29. Januar 2016 hat auf Antrag des Verwaltungsrates beschlossen, das Aktienkapital von 178 500 000 CHF durch die Ausgabe von 49 500 neuen Namenaktien von je 200,- CHF Nennwert um 9 900 000 CHF auf 188 400 000 CHF zu erhöhen.</p> <p>Die neuen Namenaktien wurden gemäss Emissionsprospekt den bisherigen Aktionären während der Zeit vom 3. bis 12. Februar 2016 zu den nachfolgenden Bedingungen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Bezugspreis:</b> 400,- CHF netto je neue Namenaktie.</li> <li>■ <b>Bezugsverhältnis:</b> 1 neue Namenaktie von 200,- CHF Nennwert auf 18 bisherige Namenaktien.</li> <li>■ <b>Eintrag ins Aktienregister:</b> Da keine Vinkulierungsbestimmungen bestehen, ist die Eintragung von neu bezogenen Namenaktien im vornherein zugesichert.</li> <li>■ <b>Dividendenberechtigung:</b> Die neuen Aktien sind ab 1.10.2015 dividendenberechtigt und den alten Titeln gleichgestellt.</li> <li>■ <b>Liberierung:</b> Die Liberierung hat auf den 19. Februar 2016 zu erfolgen.</li> </ul> <p>Am 31. Januar 2016, am Tag vor Beginn des Anrechtshandels, betrug der Kurs der Namenaktie 1130,- CHF. Somit ergab sich folgender theoretischer Wert des Bezugsrechts:</p> $\frac{1130 - 400}{\frac{18}{1} + 1} = 38,42$	

▲ Abb. 12 Beispiel Kapitalerhöhung

<b>Bilanz vor Kapitalerhöhung (in Mio. CHF)</b>			
Umlaufvermögen	40	Fremdkapital	45
Anlagevermögen	60	Aktienkapital	40
		Reserven	14
		Gewinnvortrag	1
	100		100
<b>Bilanz nach Kapitalerhöhung (in Mio. CHF)</b>			
Umlaufvermögen	40	Fremdkapital	45
Anlagevermögen	60	Aktienkapital	50
		Reserven	4
		Gewinnvortrag	1
	100		100

▲ Abb. 13 Auswirkungen einer Kapitalerhöhung aus Eigenkapital auf die Bilanz

1999	Card Guard Scient. Surv. Ltd.	N	Basilea Pharmaceutica AG	N	Zug Estates Holding AG	N
	Miracle Holding AG	N	Ypsomed Holding AG	N	EFG Financial Products	
	Absolute Investment AG	I	Emmi AG	N	Holding AG	N
	Swissfirst AG	I	2005 Dottikon ES Holding AG	N	2013 Cembra Money Bank AG	N
	Lonza Group AG	N	Advanced Digital Broadcast		2014 Thurgauer Kantonalbank	PS
	sia Abrasives Holding AG	N	Holdings SA	N	Bravofly Rumbo Group	I
	Complet-e Holding AG	N	Arpida Ltd.	N	SFS Group AG	N
	4M Technologies Holding	N	Mobimo Holding AG	N	HIAG Immobilien Holding AG	N
	NETinvest Holding AG	N	Winterthur Technologie AG	N	Glarner Kantonalbank	N
	AIG Private Equity AG	N	Speedel Holding Ltd.	N	Molecular Partners AG	N
	Terra Trust Investment AG	I	Panalpina Weltrtransport		2015 Sunrise Communications	
	BioMarin Pharma Inc.	N	Holding AG	N	Group AG	N
	Agefi Groupe SA	N	Esmertec AG	N	PLAZZA AG	N
	SC Turnaround Invest AG	N	EFG International	N	Cassiopea SpA	N
	Geberit AG	N	Nebag	N	2016 Varia US Properties AG	N
	Charles Vögele Holding AG	I	Dufry AG	N	KTM Industries AG	I
	Scintilla AG	I	2006 Partners Group Holding	N	Investis Holding SA	N
	EIC Electr. Investment Comp.	I	New Value AG	N	VAT Group AG	N
	Private Equity Holding AG	N	BioXell S.p.A.	N	WISKey International	
2000	Absolute Europe AG	I	Medisize Holding AG	N	Holding Ltd	N
	Absolute Technology AG	I	Burckhardt Compression		2017 poenina holding ag	N
	Métraux Services SA	N	Holding AG	N	Landis+Gyr Group AG	N
	Givaudan SA	N	Santhera Pharmaceuticals		Zur Rose Group AG	N
	Swiss Small Cap Invest AG	N	Holding AG	N	Idorsia Ltd	N
	Swissquote Group Hold. AG	N	Meyer Burger Technology AG	N	Galenica AG	N
	TOP-T Investment AG	I	Petroplus Holdings AG	N	Rapid Nutrition PLC	N
	JOMED N.V.	I	Newron Pharmaceuticals S.p.A.	N	2018 IGEA Pharma N.V.	N
	Oridion Systems Ltd.	N	2007 Cosmo Pharmaceuticals S.p.A.	N	Fundamenta Real Estate Ltd	N
	Actelion Ltd.	N	VZ Holding AG	N	SIG Combibloc Group AG	N
	Swiss Prime Site AG	N	Addex Pharmaceuticals Ltd	N	ObsEva SA	N
	Day Interactive Holding AG	N	bfw liegenschaften ag	N	Blackstone Resources Ltd	I
	Think Tools AG	I	Goldbach Media AG	N	Lalique Group SA	N
	PSP Swiss Property AG	N	Newave Energy Holding AG	N	KlingelInberg Ltd	N
	Allreal Holding AG	N	Uster Technologies AG	N	Polyphor AG	N
	Acorn Altern. Strategies AG	N	u-blox Holding AG	N	CEVA Logistics AG	N
	Modex Therapeutics	N	Gottex Fund Management		Medartis Holding AG	N
2001	Converium Holding AG	N	Holdings Ltd	N	Sensirion Holding AG	N
	A&A Active Investor AG	I	ENR Russia Invest SA	I	ASMALLWORLD AG	N
	ShaPE Capital AG	N	2008 HBM BioVentures AG	N	2019 Novavest Real Estate AG	N
	BT&T Life Ltd.	I	Orascom Development		Achiko Limited	N
	Mobilezone Holding AG	I	Holding AG	N	SoftwareONE Holding AG	N
	MCH Messe Schweiz AG	N	Looser Holding Ltd.	N	Aluflexpack AG	N
	Berna Biotech AG	N	Burkhalter Holding AG	N	Stadler Rail AG	N
	Temenos Group AG	N	Aryzta AG	N	Alcon Inc.	N
	CPH Chemie + Papier Hold. AG	N	Edisun Power Europe AG	N	Medacta Group SA	N
	Prime New Energy AG	I	Norinvest Holding SA	N	2020 V-ZUG Holding Ltd	N
	Absolute Private Equity AG	I	2009 Athris Holding AG	N/I	Ina Invest Holding Ltd	N
	SAM Smart Energy AG	I	gategroup Holding AG	N	2021 PolyPeptide Group AG	N
	St. Galler Kantonalbank AG	N	mondoBiotech holding AG	N	Montana Aerospace AG	N
	Tornos Holding AG	N	Julius Bär Gruppe AG	N	medmix AG	N
	Absolute U.S. AG	I	Evolva Holding SA	N	SKAN Group AG	N
2002	Comet Holding AG	N	2010 Transocean Ltd.	N	VT5 Acquisition Company AG	N
	Cytos Biotechnology AG	N	Orior AG	N	2022 Xlife Sciences AG	N
	Nobel Biocare Holding AG	I	Peach Property Group AG	N	Talenthuse AG	N
	International Minerals Corp.	I	Weatherford International Ltd.	N	EPIC Suisse AG	N
	Precious Woods Holding AG	N	2011 Autoneum Holding AG	N	Kinarus Therapeutics Holding AG	N
	ProgressNow! invest AG	N	Hochdorf Holding AG	N	Accelleron Industries AG	N
2003	Zimmer Holdings, Inc.	N	2012 DKSH Holding AG	N	Sunwoda Electronic Co., Ltd.	N
	BKW FMB Energie AG	N	Swiss Finance & Property		Hangzhou Greatstar Industrial	
2004	austriamicrosystems AG	I	Investment AG	N	Co., Ltd.	N

I = Inhaberaktien; PS = Partizipationsscheine; N = Namenaktien

Ohne GDR (Global Depository Receipts): Hinterlegungsscheine als handelbare Zertifikate für hinterlegte Beteiligungsrechte (Quelle: SIX: Handel an SIX Swiss Exchange. Modul – Regelwerk. Dezember 2022, S. 21, <https://www.six-group.com/dam/download/sites/education/preparatory-documentation/trading-module/trading-on-ssx-module-2-rules-regulations-de.pdf>)

Liste aller kotierten Gesellschaften: [https://www.six-group.com/de/products-services/the-swiss-stock-exchange/market-data/shares/ipo-history/\\_jcr\\_content/sections/section/content/grid/par0/innerParsys/xlsxexporter.iposxls.xls](https://www.six-group.com/de/products-services/the-swiss-stock-exchange/market-data/shares/ipo-history/_jcr_content/sections/section/content/grid/par0/innerParsys/xlsxexporter.iposxls.xls) Abrufdatum 15.3.2023

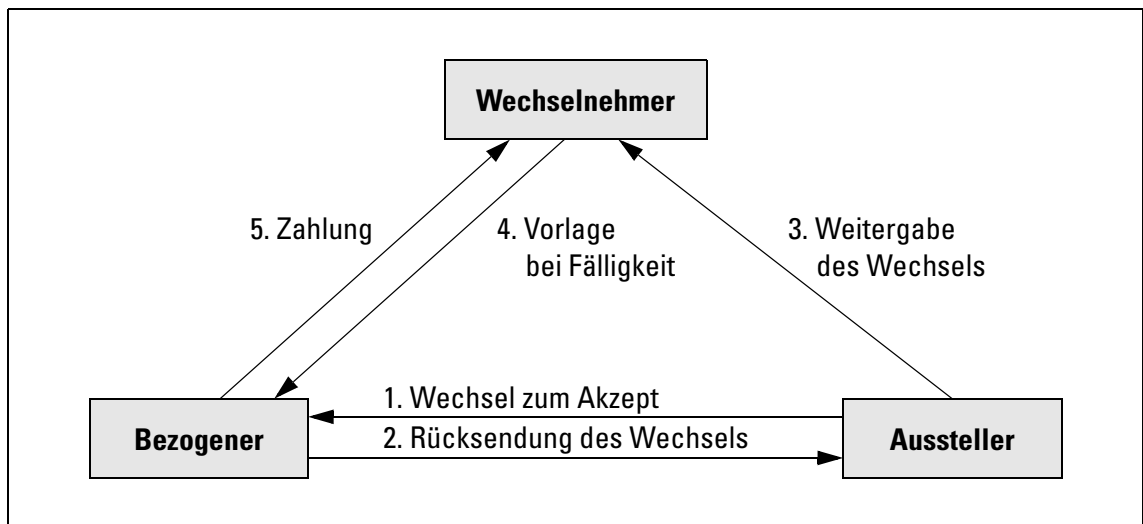
## ▲ Abb. 14 Going Public in der Schweiz

Betriebsjahr	Anzahl Maschinen					Wert der Maschinen	Abschreibungen	zur Verfügung stehende Mittel	Reinvestition	Restbetrag
	im 1. Jahr	im 2. Jahr	im 3. Jahr	im 4. Jahr	insgesamt					
1	5				5	20 000,-	5 000,-	5 000,-	4 000,-	1 000,-
2	1	5			6	19 000,-	6 000,-	7 000,-	4 000,-	3 000,-
3	1	1	5		7	17 000,-	7 000,-	10 000,-	8 000,-	2 000,-
4	2	1	1	5	9	18 000,-	9 000,-	11 000,-	8 000,-	3 000,-
5	2	2	1	1	6	17 000,-	6 000,-	9 000,-	8 000,-	1 000,-
6	2	2	2	1	7	19 000,-	7 000,-	8 000,-	8 000,-	0
7	2	2	2	2	8	20 000,-	8 000,-	8 000,-	8 000,-	0
8	2	2	2	2	8	20 000,-	8 000,-	8 000,-	8 000,-	0

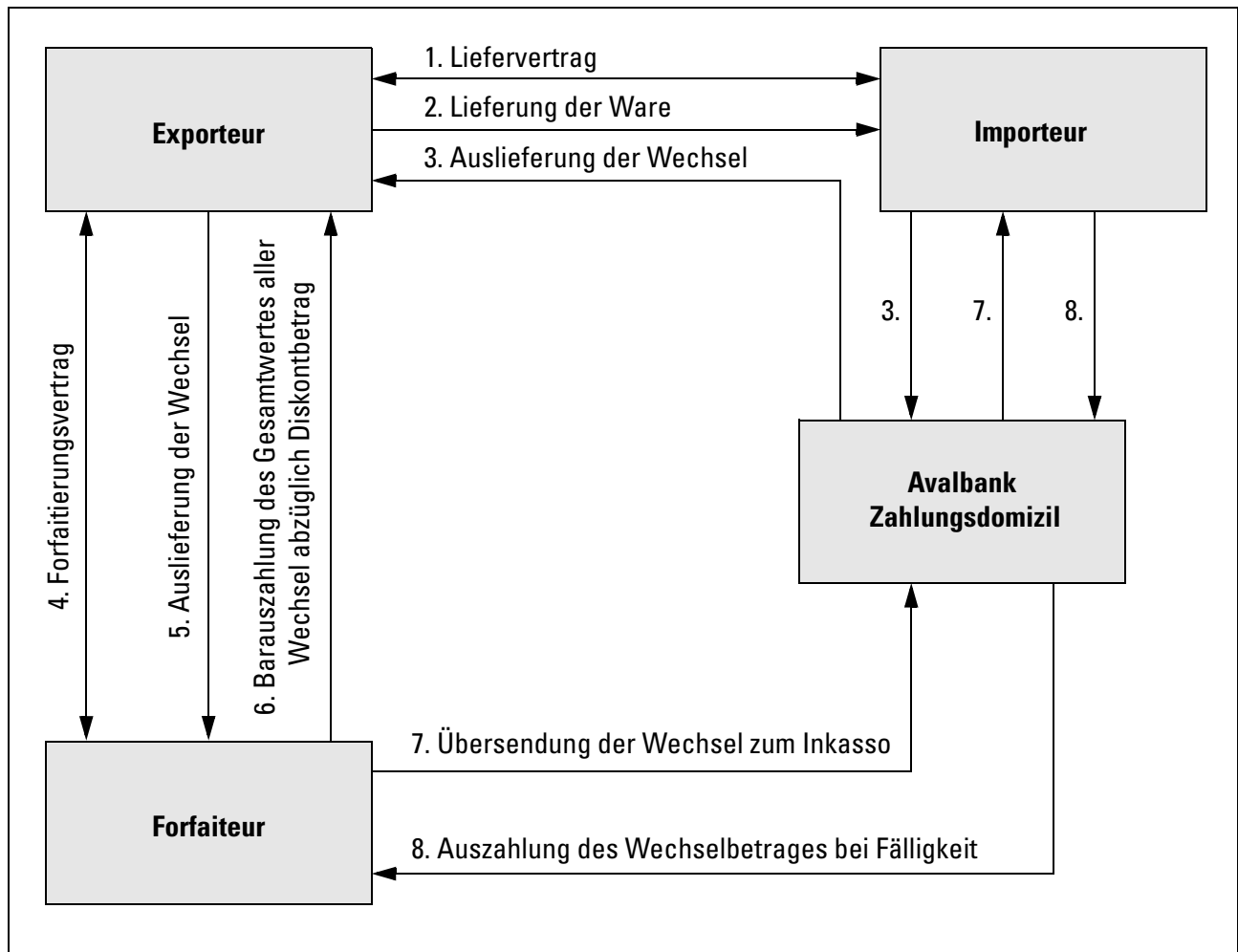
Ausgangslage:

- Bestand zu Beginn: 5 Maschinen
- Eine Maschine kostet 4000,- CHF.
- Die Nutzungsdauer einer Maschine beträgt vier Jahre, der Abschreibungssatz ist somit 25%.

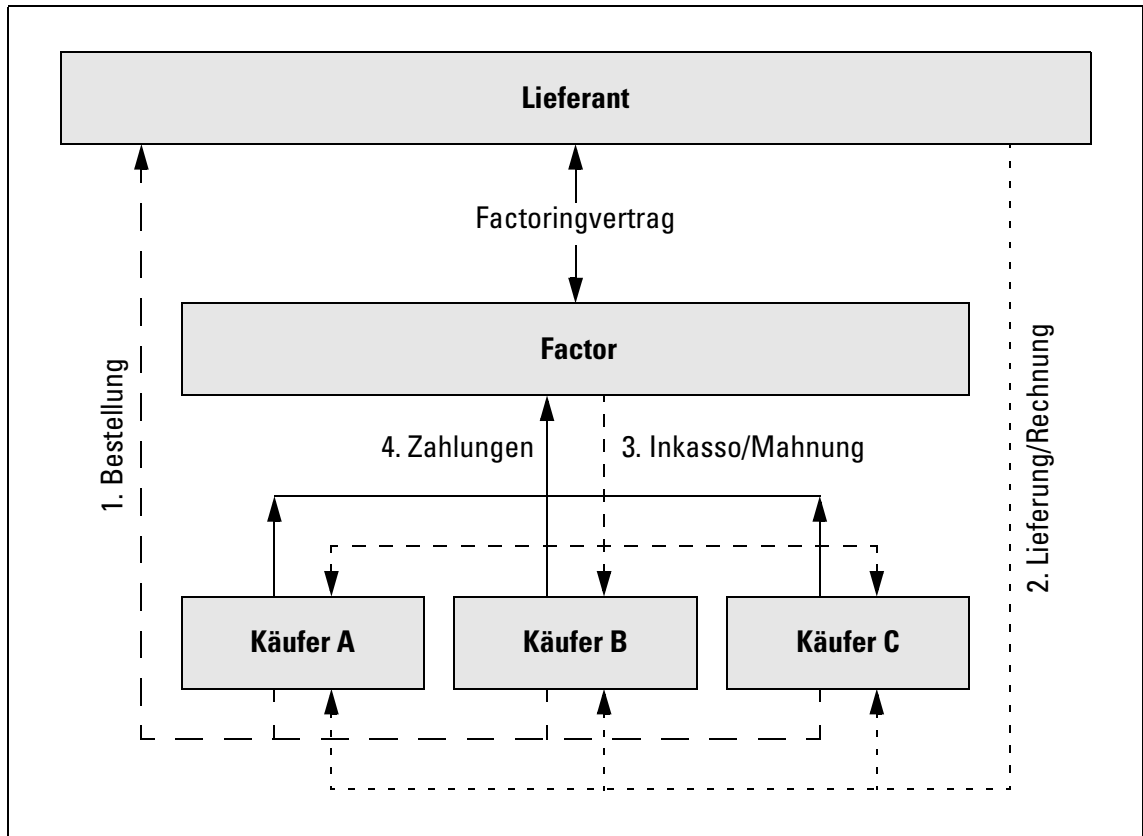
▲ Abb. 15 Beispiel Finanzierung aus Abschreibungsgegenwerten



▲ Abb. 16 Ausstellen und Weitergabe eines Wechsels



▲ Abb. 17 Abwicklung einer Forfaitierung (Finanz AG 1985, S. 22)



▲ Abb. 18 Beziehungen zwischen Lieferant, Kunde und Factor

Finanzierungsform	Forfaitierung	Factoring
<b>Merkmal</b>		
<b>Risikodeckung</b>	Delkredererisiko politisches Risiko Transferrisiko Währungsrisiko	Delkredererisiko
<b>Form der Forderungen</b>	Wechselform	Rechnungen
<b>Übertragung der Forderungen</b>	Indossament	Zession
<b>Umfang der Forderungen</b>	feststehend	nicht feststehend (gegenwärtige, zukünftige)
<b>Zahlungsziele</b>	6 Monate bis 6 Jahre	30 bis 150 Tage
<b>Warenarten</b>	Investitionsgüter	Konsumgüter Dienstleistungen

▲ Abb. 19 Gegenüberstellung Factoring – Forfaitierung

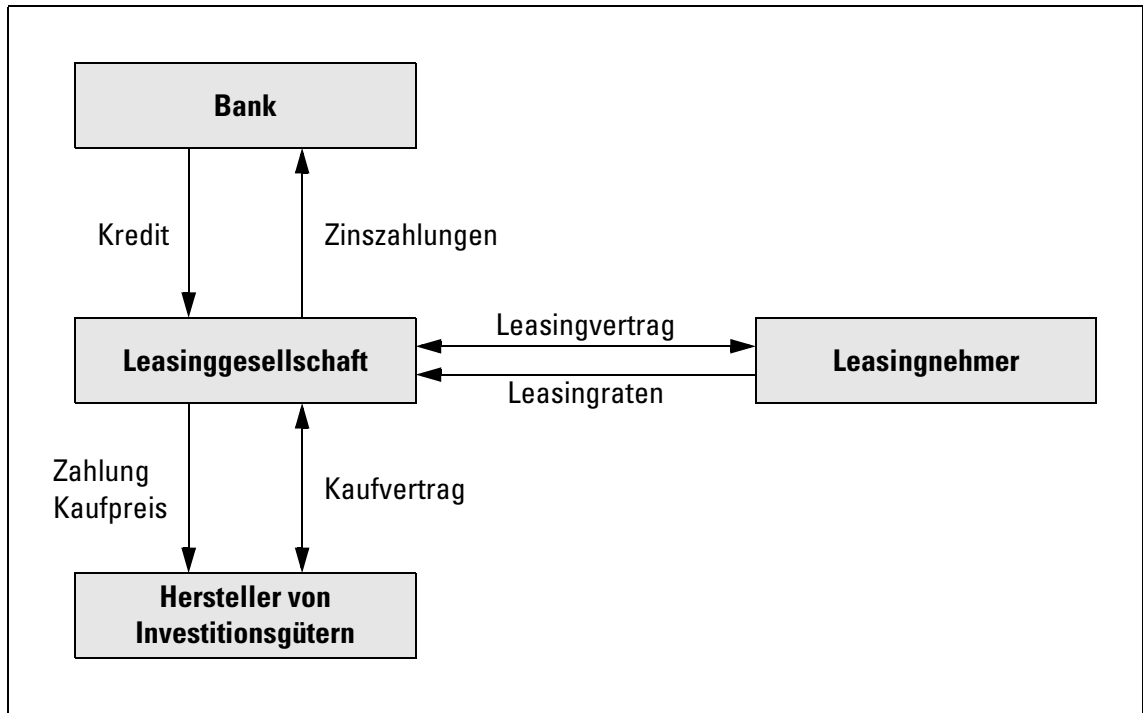
<b>Optionsbedingungen</b>	1 Optionsschein berechtigt zum Bezug einer Aktie Optio AG bis zum 1. April zum Preis von 500,- CHF.		
<b>Kursentwicklung</b>		1. April	1. Juli
	■ Kurs Aktie Optio AG	500,-	600,-
	■ Kurs Optionsschein	100,-	160,-
	■ Optionsprämie	20%	10%
<b>Leverage-Effekt</b>	■ Kurssteigerung auf Aktie Optio AG:	20%	
	■ Kurssteigerung auf Optionsschein:	60%	

▲ Abb. 20 Beispiel Optionsprämie und Leverage-Effekt

<b>Optionsanleihe 4½% Balo-Holding 2014–2022</b>	
<b>Konditionen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <i>Anzahl Optionsscheine:</i> Je 6000,- CHF sind mit 10 Optionsscheinen ausgestattet</li> <li>■ <i>Optionsfrist:</i> bis 14.11.2018</li> <li>■ <i>Optionspreis:</i> 1760,- CHF pro Partizipationsschein</li> <li>■ <i>Bezugsverhältnis:</i> 5 Optionsscheine berechtigen zum Bezug eines Partizipationsscheins</li> </ul>
<b>Kursnotierungen am 13. Februar 2015</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Partizipationsschein Balo-Holding: 1900,- CHF</li> <li>■ Optionsanleihe inklusive Optionsschein: 102,50 %</li> <li>■ Optionsanleihe exklusive Optionsschein: 87,75 %</li> <li>■ Optionsschein: 91,50 CHF</li> </ul>
<b>Optionsprämie</b>	$\frac{5 \cdot 91,50 \text{ CHF}}{1} + 1760 \text{ CHF} - 1900 \text{ CHF} = 16,7\%$ <p style="text-align: center;">1900 CHF</p>

▲ Abb. 21 Beispiel Optionsanleihe





▲ Abb. 22 Abwicklung des indirekten Leasinggeschäftes

<b>Ausgangslage</b>	Gesamtkapital: 1 000 000 CHF Fremdkapitalzinssatz: 5 % Gesamtkapitalrendite: 10 % Eigenkapital Variante 1: 80 % Eigenkapital Variante 2: 40 %																																							
<b>Frage</b>	Wie gross ist die Eigenkapitalrentabilität in Variante 1 und 2?																																							
<b>Berechnungen</b>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black;">Variante 1</th> <th style="text-align: center; border-bottom: 1px solid black;">Variante 2</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eigenkapital</td> <td style="text-align: right;">800 000</td> <td style="text-align: right;">400 000</td> </tr> <tr> <td>Fremdkapital</td> <td style="text-align: right;">200 000</td> <td style="text-align: right;">600 000</td> </tr> <tr> <td>Gesamtkapital</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">1 000 000</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">1 000 000</td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gewinn vor Abzug FK-Zinsen</td> <td style="text-align: right;">100 000</td> <td style="text-align: right;">100 000</td> </tr> <tr> <td>FK-Zinsen</td> <td style="text-align: right;">10 000</td> <td style="text-align: right;">30 000</td> </tr> <tr> <td>Gewinn nach Abzug FK-Zinsen (Reingewinn)</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">90 000</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">70 000</td> </tr> <tr> <td> </td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>                     ■ Eigenkapitalrentabilität                 </td> <td style="text-align: center;"> <math>\frac{90\,000}{800\,000} \cdot 100 = 11,25\%</math> </td> <td style="text-align: center;"> <math>\frac{70\,000}{400\,000} \cdot 100 = 17,5\%</math> </td> </tr> <tr> <td colspan="3">                     Die gleichen Resultate ergeben sich bei Verwendung der Formel (4)                 </td> </tr> <tr> <td>                     ■ <math>r_{e1} = 0,1 + \frac{200\,000}{800\,000} (0,1 - 0,05) = 0,1125</math> </td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>                     ■ <math>r_{e2} = 0,1 + \frac{600\,000}{400\,000} (0,1 - 0,05) = 0,175</math> </td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Variante 1	Variante 2	Eigenkapital	800 000	400 000	Fremdkapital	200 000	600 000	Gesamtkapital	1 000 000	1 000 000	 			Gewinn vor Abzug FK-Zinsen	100 000	100 000	FK-Zinsen	10 000	30 000	Gewinn nach Abzug FK-Zinsen (Reingewinn)	90 000	70 000	 			■ Eigenkapitalrentabilität	$\frac{90\,000}{800\,000} \cdot 100 = 11,25\%$	$\frac{70\,000}{400\,000} \cdot 100 = 17,5\%$	Die gleichen Resultate ergeben sich bei Verwendung der Formel (4)			■ $r_{e1} = 0,1 + \frac{200\,000}{800\,000} (0,1 - 0,05) = 0,1125$			■ $r_{e2} = 0,1 + \frac{600\,000}{400\,000} (0,1 - 0,05) = 0,175$		
	Variante 1	Variante 2																																						
Eigenkapital	800 000	400 000																																						
Fremdkapital	200 000	600 000																																						
Gesamtkapital	1 000 000	1 000 000																																						
Gewinn vor Abzug FK-Zinsen	100 000	100 000																																						
FK-Zinsen	10 000	30 000																																						
Gewinn nach Abzug FK-Zinsen (Reingewinn)	90 000	70 000																																						
■ Eigenkapitalrentabilität	$\frac{90\,000}{800\,000} \cdot 100 = 11,25\%$	$\frac{70\,000}{400\,000} \cdot 100 = 17,5\%$																																						
Die gleichen Resultate ergeben sich bei Verwendung der Formel (4)																																								
■ $r_{e1} = 0,1 + \frac{200\,000}{800\,000} (0,1 - 0,05) = 0,1125$																																								
■ $r_{e2} = 0,1 + \frac{600\,000}{400\,000} (0,1 - 0,05) = 0,175$																																								

▲ Abb. 23 Beispiel Leverage-Effekt

		A) Fremdkapitalzins durchschnittlich 5%			B) Fremdkapitalzins durchschnittlich 3%		
		1 : 9	1 : 1	9 : 1	1 : 9	1 : 1	9 : 1
$r_g$	FK : EK						
	20	$r_e = 21,7$	$r_e = 35$	$r_e = 155$	$r_e = 21,9$	$r_e = 37$	$r_e = 173$
	10	10,6	15	55	10,8	17	73
	7	7,2	9	5	7,4	11	43
	5	5,0	5	5	5,2	7	23
	3	2,8	1	-15	3,0	3	3
	0	-0,6	-5	-45	-0,3	-3	-27
	-2	-2,8	-9	-65	-2,6	-7	-47
	-5	-6,1	-15	-95	-5,9	-13	-77
Formel $r_e =$		$\frac{10 r_g - 5}{9}$	$2 r_g - 5$	$10 r_g - 45$	$\frac{10 r_g - 3}{9}$	$2 r_g - 3$	$10 r_g - 27$

▲ Abb. 24 Eigenkapitalrentabilität und Verschuldungsgrad